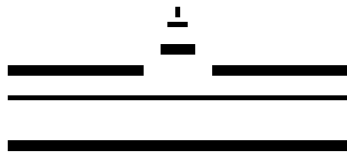




WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Berufsbegleitender Masterstudiengang Angewandte Ethik

an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Modulbeschreibungen



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

**Anhang der
Studien- und Prüfungsordnung
des weiterbildenden Masterstudiengangs
Angewandte Ethik**

Inhalt:

Erläuterungen zum Studium	S. 2
Modulbeschreibungen	S. 5
Workload und Leistungspunkteverteilung des Studiengangs	S.12

Erläuterungen zum Studium

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik findet in Form von Präsenzveranstaltungen (Kontaktstunden) und auf Grund seiner geisteswissenschaftlichen Ausrichtung und der Möglichkeit zur Vereinbarkeit von Studium und Beruf in einem großen Umfang in Form eines Selbststudiums statt. Die Kontaktstundenzeit wird demnach zum Selbststudium in einem Verhältnis von 1:4 gerechnet.

Das Selbststudium besteht vorwiegend aus einem eingehenden Studium von fachspezifischer Lektüre zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen.

Im Rahmen der Präsenzzeiten werden vor allem die folgenden drei Veranstaltungsformen angeboten:

- a.) Vorlesungen mit Diskussionen;
- b.) Kleingruppenarbeit (Tutorien) und
- c.) seminaristische Veranstaltungen.

Gelegentlich werden auch weitere Formen angeboten, wie beispielsweise: Filme mit Diskussion, Rollenspiel, Planspiel, etc.

Zu a.) Den Besonderheiten eines weiterbildenden Studiums entsprechend wird ein relativ großer Teil der Lehrveranstaltungen in Form von *Vorlesungen* (mit jeweils anschließender Diskussion) angeboten. Diese Form der Lehre ermöglicht eine rasche Vermittlung von Informationen. Der Nachteil dieser Veranstaltungsform besteht in der Passivität und Rezeptivität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zu b.) Um diesen Nachteil auszugleichen wird in relativ großem Umfang *Kleingruppenarbeit (Tutorien)* angeboten, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit zur aktiven Beteiligung geben soll. Die Arbeit in diesen Kleingruppen wird von kompetenten Tutorinnen und Tutoren geleitet und inhaltlich betreut.

Zu c.) *Seminaristische* Veranstaltungsformen haben ihren Platz hauptsächlich in den beiden Studienwochen. Dies gilt in besonderem Maße für die zweite Studienwoche, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Masterarbeitsprojekte zur Diskussion stellen. Ansonsten finden während der Studienwochen auch alle hier geschilderten Veranstaltungsformen statt.

Die Lehrveranstaltungen finden aufgrund des berufsbegleitenden Masterstudiums an Wochenenden (Freitagabend und Samstag) statt. Der übliche Ablauf besteht aus einer ausführlichen Einführung durch Vorlesungen mit anschließender Plenardiskussion am Freitagabend. Am Samstag folgt dann ein Wechselspiel von Vorlesung, Diskussion und Übung in Kleingruppen (unter Anleitung von Tutorinnen und Tutoren).

Ferner finden jeweils im März vier- bis sechstägige Studienwochen statt, in welchen der zeitliche und inhaltliche Arbeitsrahmen etwas individueller gesetzt werden kann.

Überblick über die Präsenzzeiten und Kontaktstunden:

Ablauf der Wochenendveranstaltungen:

Freitag:

18.30 Uhr – 19.15 Uhr	Vorlesung I
19.15 Uhr – 19.45 Uhr	Diskussion im Plenum
19.45 Uhr – 20.00 Uhr	Pause
20.00 Uhr – 20.45 Uhr	Vorlesung II
20.45 Uhr – 21.15 Uhr	Diskussion im Plenum

Samstag:

09.30 Uhr – 10.30 Uhr	Vorlesung III (mit kurzer Plenardiskussion)
10.30 Uhr – 11.45 Uhr	Übung in Kleingruppen (Tutorium)
11.45 Uhr – 12.00 Uhr	Pause
12.00 Uhr – 13.00 Uhr	Vorlesung IV (mit kurzer Plenardiskussion)
13.00 Uhr – 13.45 Uhr	Mittagspause
13.45 Uhr – 15.00 Uhr	Übung in Kleingruppen (Tutorium)
15.00 Uhr – 15.15 Uhr	Pause
15.15 Uhr – 16.15 Uhr	Vorlesung V
16.15 Uhr – 17.00 Uhr	Abschlussdiskussion

Aufstellung der anfallenden Kontaktstunden:

Effektive Arbeitszeit je Wochenende:	8,75h
davon entfallen je:	
4,5h	auf die Vorlesungen,
1,75h	auf die anschließenden Diskussionen im Plenum und
2,5h	auf die Übungen in Kleingruppen (Tutorium)

Effektive Arbeitszeit je Studienwoche (je 4 Tage á 7,5h): **30h**

Übersicht der Studieninhalte

Semester:	Modul:	Inhalt:
1. Semester	Modul I	Theoretische Grundlagen der angewandten Ethik <ul style="list-style-type: none"> - Ethische Theorien - Ethische Propädeutik - Metaethik
1. Studienwoche	Modul I	Theoretische Grundlagen der angewandten Ethik <ul style="list-style-type: none"> - Ethische Theorien - Ethische Propädeutik - Was ist angewandte Ethik?
2. Semester	Modul II	Ethische Probleme im Umgang mit dem Lebendigen und der Natur (Bereichsethik I: Medizin- und Umweltethik)
3. Semester	Modul III	Ethische Probleme der modernen Gesellschaft (Bereichsethik II: Ethische Probleme in Politik, Wirtschaft und Recht)
4. Semester 2. Studienwoche	Modul IV	Präsentation und Diskussion der Projekte der Masterarbeiten
4. Semester	Modul II oder Modul III	Bereichsethiken I und II, Vertiefung in bestimmte Thematiken
		Verfassen der Masterarbeit

Modulbeschreibungen

Modul I Theoretische Grundlagen der angewandten Ethik

Inhalte und Ziele:

In diesem Modul werden die Studierenden mit den basalen theoretischen Grundlagen der angewandten Ethik vertraut gemacht. Dazu gehören:

1. Zentrale ethische Theorien (deontologische, kontraktualistische, konsequentialistische Theorien, Grundfragen der Metaethik; Moral und Religion)
2. Ethische Propädeutik (Argumentieren in der Ethik, Analyse ethischer Texte)
3. Entstehung und soziale Funktion der angewandten Ethik, ihre Institutionalisierung in Politikberatung und Ethikkommission

Lernziele:

- Die Studierenden haben Grundkenntnisse der allgemeinen Ethik, insbesondere ihrer zentralen normativen Theorien erworben. Sie verfügen über die Fähigkeit, zwischen normativen und deskriptiven Aussagen zu unterscheiden und die Zusammenhänge/Differenzen zwischen Moral und anderen normativen Systemen (z.B. Religion) zu erläutern.
- Sie haben verstanden, was Argumente sind und wie sie sich von anderen Aussageformen unterscheiden. Sie können Argumente erkennen, rekonstruieren und kritisieren. Sie haben die Fähigkeit erworben, schwierige Ethische Texte zu analysieren.
- Sie sind mit den Entstehungsgründen der angewandten Ethik und den wichtigsten Formen ihrer Institutionalisierung und Implementierung vertraut.

Zeitlicher Umfang:

Das Modul umfasst sechs Wochenenden und findet im ersten Semester und zur Vertiefung zuzüglich in der ersten Studienwoche statt. Hinzu kommt Arbeit in Kleingruppen.

Das Studium dieses Moduls führt zum Erwerb von 14 Leistungspunkten.

(Eine detaillierte Aufstellung des zeitlichen Umfangs und der entsprechenden Arbeitsbelastung ist dem Workload und der Leistungspunkteverteilung auf S.15 dieses Anhangs zu entnehmen.)

Prüfungsrelevante Leistung/ Modulabschlussprüfung:

Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung von 40 Minuten Dauer abgeschlossen. Gegenstand der Prüfung sind (a) die allgemeine Ethik und (b) die angewandte Ethik.

Die Prüfung findet am Ende des 1. Semesters statt, sie wird gleichzeitig für ein individuelles Gespräch über die bisherigen Erfahrungen im weiterbildenden Masterstudium genutzt.

Zur Prüfung zugelassen werden nur Studierende, die innerhalb des Moduls eine Fehlzeit von 10% der Kontaktstunden nicht überschritten haben. In anderen Fällen berät und entscheidet der Studien- und Prüfungsausschuss über eine Zulassung zur Prüfung.

Die Note dieser Modulabschlussprüfungsleistung geht mit einer Gewichtung von 15% in die Endnote ein.

Veranstaltungen	Inhalte Modul I
<p>Einführung in die allgemeine Ethik</p> <p>Umfang: 3 Wochenenden (26,25h) im ersten Semester und 2,5 Tage (15,75h) innerhalb der ersten Studienwoche</p>	<p>1. Metaethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Theorien und ihre Aufgaben • Typen ethischer Theorien • Was ist Moral? • Moral und Recht, Religion, Sitte etc.. <p>2. Normative Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eudämonismus und Tugendethik • Kontraktualismus • Kantianismus • Utilitarismus
<p>Ethische Propädeutik</p> <p>Umfang: 3 Wochenenden (26,25h) im ersten Semester und 0,5 Tage (3,75h) innerhalb der ersten Studienwoche <i>oder</i> 2 Wochenenden (17,5h) im ersten Semester und 1,5 Tage (12,5h) innerhalb der ersten Studienwoche</p>	<p>1. Wissenschaftliche Hilfsmittel der angewandten Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literaturkunde (Standardliteratur, Lexika, Bibliographien) • Hinweise zur Literatur- und Informationsrecherche • Institutionenkunde <p>2. Ethische Propädeutik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typen ethischer Probleme • Argumentieren in der Ethik • Typen ethischer Argumente <p>3. Analyse und Interpretation ethischer Texte</p>
<p>Einführung in die angewandte Ethik</p> <p>Umfang: 1,5 Tage (12h) innerhalb der ersten Studienwoche <i>oder</i> 1 Wochenende (8,75 h) im ersten Semester und 0,5 Tage (3,25h) innerhalb der ersten Studienwoche</p>	<p>1. Entstehung und soziale Funktion der angewandten Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlich-technischer Fortschritt • Funktionale Differenzierung der modernen Gesellschaft • Wertewandel in modernen Gesellschaften <p>2. Übersicht über die Bereichsethiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinethik • Umweltethik • Politische Ethik • Wirtschaftsethik <p>3. Formen der Institutionalisierung der angewandten Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Typen von Ethikkommissionen und ihre verschiedenen Aufgaben • Ethik in der Politikberatung • Die moralische Bedeutung von Professionen

Modul II
Ethische Probleme im Umgang mit dem Lebendigen und der Natur
(Bereichsethiken I: Medizin-, Umwelt- und Tierethik)

Inhalte und Ziele:

Im Rahmen dieses Moduls sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Gesamtkomplex der ethischen Probleme vertraut gemacht werden, die im Zusammenhang des menschlichen Umgangs mit lebenden Wesen und mit der Natur entstehen. Dabei werden die wichtigsten Theorieansätze in diesen Bereichen vorgestellt und ihre Reichweite diskutiert. Über diese unumgängliche Grundlegung hinaus besteht das Bemühen

- auf die spezifischen beruflichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen/Teilnehmer einzugehen und deren Kompetenzen in den Veranstaltungen im Kurs zur Geltung kommen zu lassen (z.B. durch die Diskussion von Fällen aus der medizinischen Praxis);
- auf aktuelle Ereignisse und Entwicklungen zu reagieren und sie als exemplarische Anwendungsfälle der vermittelten Theorien zu behandeln.

Die genaue thematische Schwerpunktsetzung kann von den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abhängig gemacht werden. Dabei müssen aber Medizinethik mit mindestens drei und Umweltethik mit mindestens zwei Wochenenden vertreten sein.

Lernziele:

- Erkennen und Analysieren ethischer Probleme im menschlichen Umgang mit dem Lebendigen und mit der Natur
- Kenntnis der wichtigsten Theorieansätze in der Medizin- und Umweltethik
- Anwendung dieser Theorieansätze zur Lösung von Problemen
- Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der Lösung solcher Probleme

Zeitlicher Umfang:

Das Modul umfasst neun Wochenenden und findet im zweiten und vierten Semester statt.

Das Studium dieses Moduls führt zum Erwerb von 14 Leistungspunkten.

(Eine detaillierte Aufstellung des zeitlichen Umfangs und der entsprechenden Arbeitsbelastung ist dem Workload und der Leistungspunkteverteilung auf S.15 dieses Anhangs zu entnehmen.)

Prüfungsrelevante Leistung/ Modulabschlussprüfung:

Die Abschlussprüfungsleistung in diesem Modul besteht aus dem Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von ca. 8-10 Seiten. Die Wahl des Themas kann aus den Gegenständen des Moduls frei gewählt werden, muss aber zeigen, dass die Inhalte des gesamten Moduls der/dem Studierenden bekannt sind. Das Thema darf allerdings nicht identisch sein mit dem Thema der Masterarbeit.

Zur Prüfung zugelassen werden nur Studierende, die innerhalb des Moduls eine Fehlzeit von 10% der Kontaktstunden nicht überschritten haben. In anderen Fällen berät und entscheidet der Studien- und Prüfungsausschuss über eine Zulassung zur Prüfung.

Die Note dieser Modulabschlussprüfungsleistung geht mit einer Gewichtung von 15% in die Endnote ein.

Veranstaltungen	Inhalte Modul II
<p>Ethische Probleme der Medizin und des Gesundheitswesens</p> <p>Umfang: Insgesamt sechs Wochenenden (54h) im zweiten und vierten Semester</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundfragen der medizinischen Ethik <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Medizinethik • Arzt-Patient-Beziehung • Gesundheit/Krankheit, Therapie/Enhancement • Lebensbewahrung und Lebensqualität 2. Ethische Probleme am Anfang des menschlichen Lebens <ul style="list-style-type: none"> • Der moralische Status vorgeburtlichen menschl. Lebens • Pränataldiagnostik und Reproduktionsmedizin • Embryonen- und Stammzellforschung 3. Gen- und Neuromedizin <ul style="list-style-type: none"> • Gendiagnostik und Gentherapie • Pharmakogenetik • Neuroenhancement 4. Ethische Probleme am Ende des menschlichen Lebens <ul style="list-style-type: none"> • Patientenverfügungen • Therapiebegrenzung, aktive und passive Sterbehilfe 5. Strukturprobleme des Gesundheitswesens <ul style="list-style-type: none"> • Allokation begrenzter Ressourcen • Gesundheitsverantwortung der Patienten 6. Probleme medizinischer und pharmakologischer Forschung
<p>Umweltethik</p> <p>Umfang: Insgesamt zwei Wochenenden (17,5h) im zweiten und vierten Semester und 1 Tag (6,5 h) während der zweiten Studienwoche</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundpositionen der Umweltethik <ul style="list-style-type: none"> • Anthropozentrismus • Pathozentrismus • Biozentrismus • Holismus 2. Umweltpolitik und Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Umweltverträglichkeitsprüfung • Nachhaltigkeit als umweltpolitisches Ziel 3. Globale Umweltveränderungen 4. Intergenerationelle Gerechtigkeit
<p>Tierethik</p> <p>Umfang: Insgesamt 1 Wochenende (6 h) im zweiten oder vierten Semester</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tierethik <ul style="list-style-type: none"> • Moralischer Status von Tieren • Tierversuche • Massentierhaltung

Modul III
Ethische Probleme der modernen Gesellschaft
(Bereichsethiken II: Ethische Probleme in Politik, Wirtschaft und Recht)

Inhalte und Ziele:

Im Rahmen dieses Moduls sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den grundlegenden Problemen der modernen Gesellschaft vertraut gemacht werden, die sich im Rahmen der wichtigsten gesellschaftlichen Subsysteme stellen: Dabei ist vor allem an Politik, Recht, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien zu denken. Wie bei Modul II werden auch hier über die unumgängliche theoretische Grundlegung hinausgehend

- die spezifischen beruflichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie deren Kompetenzen berücksichtigt;
- aktuelle Ereignisse und Entwicklungen aufgegriffen und als exemplarische Anwendungsfälle der vermittelten Theorien behandelt.

Die genaue thematische Schwerpunktsetzung kann von den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abhängig gemacht werden. Dabei müssen die Bereiche Politik- und Wirtschaftsethik mit jeweils vier und drei Wochenenden und Rechtsethik mit einem Wochenende vertreten sein.

Lernziele:

- Einsicht in die Spezifik der ethischen Probleme der unterschiedlichen sozialen Subsysteme
- Kenntnis der wichtigsten einschlägigen Theorieansätze
- Unterschiedliche Problemlösungsstrategien und ihre Grenzen

Zeitlicher Umfang:

Das Modul umfasst neun Wochenenden und findet im dritten und vierten Semester statt.

Das Studium dieses Moduls führt zum Erwerb von 14 Leistungspunkten.

(Eine detaillierte Aufstellung des zeitlichen Umfangs und der entsprechenden Arbeitsbelastung ist dem Workload und der Leistungspunkteverteilung auf S.15 dieses Anhangs zu entnehmen.)

Prüfungsrelevante Leistung/ Modulabschlussprüfung:

Die Abschlussprüfungsleistung in diesem Modul besteht aus dem Verfassen einer Hausarbeit im Umfang von ca. 8-10 Seiten. Die Wahl des Themas kann aus den Gegenständen des Moduls frei gewählt werden, muss aber zeigen, dass die Inhalte des gesamten Moduls der/dem Studierenden bekannt sind. Das Thema darf allerdings nicht identisch sein mit dem Thema der Masterarbeit.

Zur Prüfung zugelassen werden nur Studierende, die innerhalb des Moduls eine Fehlzeit von 10% der Kontaktstunden nicht überschritten haben. In anderen Fällen berät und entscheidet der Studien- und Prüfungsausschuss über eine Zulassung zur Prüfung.

Die Note dieser Modulabschlussprüfungsleistung geht mit einer Gewichtung von 15% in die Endnote ein.

Veranstaltungen	Inhalte Modul III
<p>Politische Ethik</p> <p>Umfang: Insgesamt vier Wochenenden (35 h) im dritten und vierten Semester und 1 Tag (7 h) während der zweiten Studienwoche</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Funktion und Legitimation staatlicher Ordnung <ul style="list-style-type: none"> • Das staatliche Gewaltmonopol • Normative Grundlagen der Demokratie • Rechts- und Sozialstaat 2. Politische Normen und Werte <ul style="list-style-type: none"> • Freiheit • Sicherheit • Gerechtigkeit • Solidarität 3. Probleme der internationalen Politik <ul style="list-style-type: none"> • Krieg und Frieden • Humanitäre Interventionen • Welthunger und Entwicklungshilfe • Migration, Flucht, Asyl
<p>Wirtschaftsethik</p> <p>Umfang: Insgesamt vier Wochenenden (36h) im dritten und vierten Semester</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische Ansätze in der Wirtschaftsethik <ul style="list-style-type: none"> • individualistische vs. institutionalistische Ansätze • Kontraktualismus vs. Utilitarismus • Das Implementierungsproblem 2. Wirtschaftsordnungen und ihre ethische Bewertung <ul style="list-style-type: none"> • Die Wirtschaft in der Gesellschaft • Marktwirtschaft • Zentralverwaltungswirtschaft 3. Probleme der Unternehmensethik <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Rationalität und Ethos • Unternehmen als korporative Akteure • Governance und individueller Handlungsspielraum • Soziale Verantwortung von Unternehmen 4. Kriterien der Verteilungsgerechtigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Verfahrensorientierte Kriterien • Ergebnisorientierte Kriterien
<p>Rechtsethik</p> <p>Umfang: Insgesamt ein Wochenende im dritten und vierten Semester (mind. 6 h)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Verhältnis von Recht und Moral <ul style="list-style-type: none"> • Naturrecht vs. Rechtspositivismus • Funktionen und Grenzen des Rechts • Moralische Gehalte des Rechts 2. Menschenwürde und Menschenrechte <ul style="list-style-type: none"> • Menschenwürde als Verfassungsbegriff • Menschenrechte als Abwehrrechte • Menschenrechte als Leistungsrechte 3. Funktion und Legitimation staatlichen Strafans

Nach Studierendenwunsch besteht die Möglichkeit, entweder Medienethik oder Wissenschafts- und Technikethik innerhalb dieses Moduls zu behandeln, ansonsten werden politische Ethik, Wirtschafts- oder Rechtsethik vertieft.

<p>Falls gewünscht: Medienethik</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Funktion der Medien und ihre Rahmenbedingungen <ul style="list-style-type: none"> • Informations-, Unterhaltungs- und Weltbildfunktion • Presse- und Meinungsfreiheit als Grundrecht • Konkurrenzdruck und ökonomische Zwänge 2. Theoretische Ansätze in der Medienethik <ul style="list-style-type: none"> • Individualethische Ansätze • Professionsethische Ansätze 3. Normen und Werte der Medienethik <ul style="list-style-type: none"> • Wahrheit, Wahrhaftigkeit • Objektivität • Pluralität
<p>Falls gewünscht: Wissenschafts- und Technikethik</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Wissenschafts- und Technikethik <ul style="list-style-type: none"> • Das Wertfreiheits- und Neutralitätspostulat • Wissenschaft und Technik als soziale Macht • Strukturveränderungen von Wissenschaft und Technik 2. Das Verantwortungsproblem <ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeiten der Verantwortungszuschreibung • Professionelle und moralische Verantwortung • Institutionalisierung der Verantwortungswahrnehmung 3. Szientismus und Technokratie 4. Spielräume der Technikgestaltung

Workload und Leistungspunktevergabe des Masterstudiengangs "Angewandte Ethik"					
Modul	Semester	Arbeitsform	Workload (in Zeitstunden)		Leistungspunkte (1LP = 30h)
			Kontaktstunden	Selbststudium	
Modul I	1.	Wochenendveranstaltungen (6 x 8,75h = 52,5h)	52,5 h	210 h	14 LP
		Studienseminar (1.Studienwoche; 4,5 Tage á 7,5h)	31,5 h	126 h	
		Modulabschlussprüfung	mündliche Prüfung		
Modul II	2.	Wochenendveranstaltungen (6 x 8,75h = 52,5h)	52,5h	210 h	14 LP
		Modulabschlussprüfung	Hausarbeit 8-10 Seiten		
	4.	Wochenendveranstaltungen (3 x 8,75h = 26,25h)	26,25 h	105 h	
		Studienseminar (2. Studienwoche; 0,75 Tage à 7,5h)	5,25 h	21 h	
Modul III	3.	Wochenendveranstaltungen (6 x 8,75h = 52,5h)	52,5 h	210 h	14 LP
		Modulabschlussprüfung	Hausarbeit 8-10 Seiten		
	4.	Wochenendveranstaltungen (3 x 8,75h = 26,25h)	26,25 h	105 h	
		Studienseminar (2. Studienwoche; 0,75 Tage à 7,5h)	5,25 h	21 h	
Modul IV	4.	Studienseminar (2. Studienwoche: 2,5 Tage à 7,5h)	18 h	72 h	18 LP
	4.	Masterarbeit		450 h	
			1.800 h		60 LP